

Pfarrer Ewald Gredler wird Ehrenbürger der Gemeinde Oetz

In der Sitzung vom 19. März 2014 hat der Gemeinderat von Oetz einstimmig beschlossen, an Herrn Pfarrer Ewald Gredler für sein verdienstvolles Wirken die Ehrenbürgerschaft zu verleihen.

Ewald Gredler ist seit 1993, also 21 Jahre Pfarrer in Oetz und seit dem Jahre 2010 auch Leiter des Seelsorgeraumes Oetz - Sautens. Er konnte am 06. Mai 2014 seinen 70. Geburtstag feiern.

Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner und sein Team haben eine sehr beeindruckende Feier gestaltet, zu der zahlreiche Formationen und Personen eingeladen wurden. Es war ein Fest für die ganze Dorfgemeinschaft.

Ab 17.00 Uhr trafen sich die Ehrengäste und Formationen vor dem Gemeindeamt zu einem kleinen Umtrunk, begleitet vom Einmarsch der Musikkapelle und der Aufstellung der Schützenkompanie und einer Fahnenabordnung der Feuerwehren von Oetz und Oetzerau. Die Schützenkompanie gab eine Ehrensalue und der Jubilar schritt mit Bgm. Ing. Falkner die Kompanie ab. Mit flotter Marschmusik erfolgte der Einzug zum Festakt im Saal Ez.

Bgm. Ing. Falkner konnte in seiner sehr herzlich gehaltenen Begrüßung Jubilar Ewald Gredler mit Christine Schröcker und viele Verwandte und Freunde von der Heimatgemeinde Kolsass mit ihrem Bürgermeister willkommen heißen.

Namentlich die Bürgermeister Fredy Köll von Sautens und LAbg. Bürgermeister Mag. Jakob Wolf von Umhausen, die Gemeinderäte und Ehrenzeichenträger von Oetz. Die beiden Ehrenbürger, Altbürgermeister Walter Gritsch und FH Mag. Jochl Grießer, haben sich entschuldigt. Weiters den Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat von Oetz, den Kirchenchor, die Mesner der Pfarrkirche und der Filialkirchen, die Musikkapelle, die Schützenkompanie, sowie die Abordnungen der Feuerwehren von Oetz und Oetzerau, den Männergesangsverein D`Auensteiner und alle Helfer, die zum Gelingen dieses Festes beitragen.

Bgm. Ing. Falkner bittet OSR Dir. i. R. Hans Röck, als langjährigen Weggefährten von Pfarrer Ewald, um die Laudatio und Hans Röck kann gleich zum Beginn seiner Rede ein treffendes Bild von Pfarrer Ewald zeichnen. Er schildert seine erste Begegnung folgend: In der Hauptschule stellte er sich mit den Worten vor, ich bin der Ewald, euer neuer Pfarrer und wünsche als Ewald angesprochen zu werden. Diese bescheidene volkstümliche Art auf Menschen zuzugehen hat unserem Herrn Pfarrer viel Sympathien und Anerkennung in seiner Tätigkeit gebracht. Er wird nicht als hohe Respektperson, sondern als freundlicher, aufmerksamer Seelsorger wahrgenommen. Besonders kommt dies bei seinen mitfühlenden Ansprachen bei Beerdigungen, dem Kontakt zu den alten Menschen mit der Einführung der wöchentlichen Eucharistiefeier im Seniorenheim und den monatlichen Kinder- und Familiengottesdiensten zum Ausdruck. Trotz seiner Volksverbundenheit zeigt er auch Missstände in der Amtskirche auf und bekennt sich zur Pfarrerinitiative und deren Zielsetzungen. Durch seine offene Art ist es gelungen, die Mitarbeit der Laien

bei den Wortgottesdiensten, als Lektoren, Kommunionhelfer usw. aktiv werden zu lassen und mit verschiedenen Aufgaben in der Pfarre zu betrauen. Ewald ist auch künstlerisch begabt, was mit seinen eigenen Töpferarbeiten und den Ergebnissen im Töpferkreis zum Ausdruck kommt. Ewald kann als Begleiter und Wegweiser für uns Pfarrkinder bezeichnet werden. So ist die seltene Verleihung der Ehrenbürgerschaft durch die Gemeinde Oetz ein Ausdruck des Dankes und der Anerkennung für sein Wirken. Abschließend gratuliert Hans Röck Pfarrer Gredler zu der großen Auszeichnung durch die Gemeinde Oetz, wünscht dem Jubilar viel Gesundheit und hofft noch auf eine lange segensreiche Tätigkeit unseres Pfarrers im gemeinsamen Seelsorgeraum Oetz – Sautens.

Bürgermeister Ing. Falkner berichtet, dass ein langjähriger Freund und Wegbegleiter von Ewald, Dr. Johann Silbermayr, leider verhindert ist an diesem Festakt teilzunehmen. Seine vorbereitete Ansprache wird von der Gemeinderätin, Ortsbäuerin Frau Margit Swoboda verlesen.

Auf der Großbildleinwand werden nun unter dem Motto „**Der Mensch Ewald**“ Fotos von seiner Kindheit und Jugend in Kolsass, Studentenzeit und sportlichen Aktivitäten, einige Streiflichter von seiner Tätigkeit in den Pfarren in Innsbruck und Oetz gezeigt.

Für eine Überraschung sorgte eine Abordnung vom Seniorenheim Oetz unter der Führung von Heimleiter Karl Heinz Koch. Sie erschienen mit einem großen Tablett voll mit selbstgemachten Öztaler Krapfen, um Ewald für die geistliche Betreuung zu danken und ganz herzlich auch mit einem Gedicht und einer Fototafel zu gratulieren.

Bürgermeister Ing. Falkner, auch Obmann des Pfarrkirchenrates, berichtet von seiner Zusammenarbeit mit Pfarrer Ewald, die sich jedoch mehr auf wirtschaftliche Belange ausrichtet. Auch diese sind für eine funktionierende Pfarre notwendig. So kann er berichten, dass für die von viel Kritik begleitete Veranlagung des Verkaufserlöses vom Mesnerhaus und der von der Gemeinde gewünschten Errichtung einer WC Anlage im Pfarrgarten mit Ewald bestes Einvernehmen bestand. Trotz mehrerer Interventionen von Pfarrer Ewald in der Diözesanleitung, konnte aus Oetzler Betrachtungsweise keine ganz zufrieden stellende Lösung für diese Fälle erreicht werden. Trotzdem kann er berichten, dass bei der Bischofsvisitation für die seelsorglichen Belange unserer Pfarre an Ewald ein großes Lob ausgesprochen wurde.

Der Bürgermeister dankt auch allen Mitarbeitern und Helfern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Pfarre. Er erwähnt die Hobbys von Pfarrer Ewald, Kochen, Töpfern, Reisen gelegentlich auch eine Segelpartie und so möchte er im Namen der Gemeinde die Kosten für die Miete eines Wohnmobiles für eine Reise spendieren. Er bedankt sich für den Einsatz den Pfarrer Ewald für Oetz leistet, ebenso für Christine, die im Hintergrund wirkt und wünscht weiterhin gute Gesundheit und gedeihliche Zusammenarbeit. Er bittet Ewald und Christine sowie die Gemeindevorstände auf die Bühne und überreicht die Ehrenurkunde und den Ehrenring an Pfarrer Ewald Gredler.

Ewald zeigt sich in seiner Dankesrede überrascht für die überwältigende Feier und die große Ehrung durch die Gemeinde Oetz. Er versuche nach besten Kräften seiner Aufgabe als Priester gerecht zu werden und nicht gerne im Mittelpunkt solcher Anlässe zu stehen. Er erinnert an eine Aussage des bekannten Theologen Karl Rahner, dem das Verdienstkreuz verliehen wurde. Ein Bekannter habe dann zu ihm gesagt: „Jesus hat das Kreuz unverdient getragen und so Karl wirst auch Du es ertragen müssen“. Er schildert kurz seinen Werdegang als Spätberufener, seine Arbeit in der katholischen Jungschar und wie allmählich sein Weg zum Priester gereift sei. Seine Tätigkeit als Jugendseelsorger und den Aufbau der neu gegründeten Pfarre St. Pirmin in Innsbruck, von wo er dann nach Oetz übersiedelte. Auch ein Pfarrer braucht ein Zuhause und so dankt er Christine für ihre Obsorge und überreicht ihr einen Blumenstrauß, was, wie er sagt, viel zu selten geschieht. Er betont, dass er zu den manchmal kritischen Aussagen zur kirchlichen Obrigkeit steht und die Anliegen der Plattform „Wir sind Kirche“ unterstützt. Er bedankt sich nochmals beim Pfarr-, Gemeinde- und Kirchenrat, sowie bei allen Helfern, Vereinen und der Gemeinde.

Abschließend dankt Bgm. Falkner besonders OSR Hans Röck für seine großartige Laudatio, allen Formationen und Mitarbeitern die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben und besonders dem Cafe Heiner für die exzellente Bewirtung, zu der er nun einlädt.

Zwischen den einzelnen Ansprachen sorgte die Musikkapelle, der Kirchenchor und die Auensteiner mit ihren Darbietungen für eine Auflockerung des gelungenen Festaktes

Mit einem Hochlied, vorgetragen von den Auensteinern, klingt der offizielle Teil aus.

Für die weitere gute Stimmung sorgen die „Wellerbrüggler“.

Ing. Pius Amprosi, Ortschronist